

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr verehrte Gäste, liebe Tauchfreunde,

Als wir mit der Planung zu diesem Fest begannen, fragte jemand aus dem Team nach dem genauen Datum der Verbandsgründung.

Ups..... Die Suche begann..... Durch 50 Jahre Vorstandsarbeit, einigen Vorstandswechseln, mehrfachen Umzug der Geschäftsstelle und andere Geschehnisse während der **letzten 50 Jahre** waren die entsprechenden Dokumente nicht gleich bei der Hand. Schließlich fand sich im Archiv der Eintrag ins Vereinsregister – **im April 1973**.

Was? 1973? Feiern wir etwa ein Jahr zu früh????

Dann aber kam der entscheidende Fund in den Akten in Form einer kleinen Meldung der Badischen Neuesten Nachrichten – der örtlichen Tageszeitung:

„Tauchsportverband gegründet“

Und begann mit dem Satz: **„Die in Baden ansässigen Tauchsportclubs trafen sich zur Gründung eines Landesverbandes in Karlsruhe-Durlach.....“**

Datum der Meldung: 11. Dezember **1972**,

Datum der Veranstaltung: 09. Dezember 1972

Puh.... Glück gehabt!!! Wir sind doch im richtigen Jahr.

Auf dem Bild zu dem Artikel sieht man Männer in Anzügen mit Krawatte..... So war das damals. Auch zum Tauchen trafen sich – MÄNNER - in teilweise martialisch anmutender Ausstattung. Frauen und Kinder waren am Ufer dabei, aber seltener im Wasser.... Damals war Lotte Haas, die Frau von Hans Haas, eine exotische Ausnahme im Tauchsport, geeignet für den Film. Aber in der Realität? Wie sehr hat sich das Bild inzwischen geändert!

Aus dem ehemals reinen Männersport, geprägt von „Abenteuern und unbekanntem Gefahren“ ist heute ein Breitensport geworden. Ein Familiensport, ein sehr sozialer Sport. Kaum eine Sportart lebt davon, dass man nichts gegeneinander, sondern alles miteinander macht. Der Schwächere ist der Maßstab und gibt die Grenzen vor. Das wird im Buddyteam akzeptiert und für den Tauchgang übernommen. Naturbeobachtungen stehen an erster Stelle.

Das bedeutete auch für den Landesverband, dass er sich ständig verändern und entwickeln musste – und es auch tat.

Verehrte Zuhörer und Zuhörerinnen,

Ein Jubiläum ist immer auch ein Anlass, sich auch ein bisschen auf die Schulter zu klopfen.... Das möchte auch ich jetzt tun. Sie kommen da nicht drum herum....

Ein paar Blitzlichter aus unserem Verbandsgeschehen.

Der VDST hat zur besseren Verwaltung den Landesverbänden laufende Nummern vergeben. Ich behaupte – und Sie sehen jetzt vielleicht mein Augenzwinkern - Es ist kein Zufall, dass der BTSV die **Nummer eins** ist!

Denn ja – wir sind in vielem weit vorne. Ich will es beweisen:

- In unserem Landesverband wurden in den 80-zigern bereits die Grundlagen einer Trainerausbildung gelegt, die noch heute für die bundesweit vereinheitlichte Trainerausbildung gilt. Das **3-geteilte modulare System** mit Trainingslehre im Grundkurs, Fachspezifischen Kenntnissen im Fachkurs und zum Schluss dem Prüfungskurs hat unser

frühere langjährige Vizepräsident **Bruno Ryrko** zusammen mit den Kollegen aus Württemberg und den Sportschulen entwickelt und immer mehr ausgefeilt. Die Einbindung der Jugendleiterausbildung und die Verknüpfung von Breitensport und Leistungssport in dieses Modulare System waren die weiteren Schritte. Unsere gemeinsamen Fachkurse mit dem Württembergischen und Badischen Landesverband fanden mit Begleitung der Referenten aus den Sportschulen regelmäßig am Mittelmeer und im Atlantik statt. (Übrigens hatte ich selbst die Ehre, als Ausbilderin eines Traineranwärters die Steinbacher Referenten bei ihren Tauchgängen im Atlantik zu betreuen.)

Also: Wir waren von Beginn an dabei.

Bruno Ryrko ist leider nicht mehr bei uns – so wie viele andere, die den BTSV aufgebaut haben und zu einer modernen Organisation geführt haben, uns verlassen mussten. **Dr. Oskar Ehm** – der bekannteste deutsche Tauchmediziner der früheren Jahre, war Heidelberger, also ebenfalls Badener, und nahm bis ins hohe Alter am Schwimmbadtraining in seinem Verein teil. **Eberhard Lein** hat sich sehr der Jugendarbeit im Verein und Verband verschrieben und z.B. die Grundlagen zum Kindertauchen – auch im VDST- gelegt. Die Liste ließe sich fortsetzen. Gründungsmitglieder und Aktive der ersten Jahre - wir denken an **sie alle!** Sie haben großartiges geleistet.

Auch hier war jemand vom BTSV weit vorne:

- Mit **Martina Baack** hatten wir seit den 80-er Jahren **bundesweit die erste weibliche Tauchlehrerin Stufe 3** (für Nichttaucher: Dies ist die höchste Prüfungsstufe für Tauchlehrer und hat den Hintergrund „Ausbildung der Ausbilder“)

Noch ein Beispiel:

- Die Kurse zum Thema Süßwasserbiologie und Gewässeruntersuchung, heute im VDST als ein Pflichtkurs für die Trainerausbildung – entstanden unter der Leitung von Prof. Dr. Norbert Leist bei uns in Karlsruhe. 1987 erfolgreich begonnen und immer wieder mit weiteren Lehreinheiten ergänzt. **Diese Kurse waren die ersten dieser Art!** Übrigens – durchgeführt bei den Anglern am Heidesee. Und heute macht seine Nichte, Dr. Sandra Vogel nach wie vor tolle, spannende Kurse – und noch immer bei den Anglern am Heidesee.
- Die Taucher in Konstanz waren dem **Denkmalschutz unter Wasser** zugetan. Angesichts der unzähligen Archäologischen Funde am Bodensee kein Wunder. Wracks, Hafenanlage, Pfahlbauten, Fischreiser. Was lag näher, als mit diesem Wissen zum Erhalt der Zeitzeugen beizutragen. Es entstand eine Seminarreihe mit dem Thema **Denkmalgerechtes Tauchen**, das noch heute Standard ist und vermittelt wird. Das „Denkmal unter Wasser“ in Ludwigshafen am Bodensee existiert ebenfalls nach wie vor und ist beliebtes Tauchziel. Und die damals aktiven Matthias Eisenmann, Dr. Till Vogel und Dr. Stephan Siroky sind noch heute mit diesen Themen unterwegs.

Ein weiterer Beleg:

- Der BTSV war und ist der einzige deutsche Tauchsportverband **mit einer eigenen Druckkammer**, mit der das Tauchen am Bodensee ein ganzes Stück sicherer stattfinden kann. Bereits 1979 wurde eine alte Kammer im Krankenhaus Überlingen installiert. Als diese nicht mehr den modernen

Anforderungen an die Sauerstofftherapie entsprach, kaufte der BTSV im Jahr 2010 eine neue Kammer. Mit Sanierung und Umbau des Raumes war es insgesamt fast die Investition eines kleinen Häuschens. Zu diesem Projekt gehörte viel Überzeugungsarbeit innerhalb des Verbandes und bei den unterstützenden Partnern VDST, WLT und vielen anderen. Möglich wurde dieses Projekt ohne Zweifel nur mit der starken Hilfe des BSB Freiburg aus Toto- und Lottomitteln. Die Kammer konnte pünktlich zum 40-Jährigen Jubiläum vor 10 Jahren eröffnet werden.

- Wir betreiben die Kammer im Ehrenamt und konnten seit dieser Zeit 35 Tauchern als schwierigen Situationen helfen, zum Teil ganz sicher aus lebensbedrohender Lage. Wir unterscheiden nicht nach Verbandsmitglied oder Nichtmitglied, allein die medizinische Notwendigkeit zählt. Bisher finanzierten wir die laufenden Kosten und die Rücklagen mit Behandlungen und den Druckkammerseminaren, letzteres war in den letzten Jahren allerdings pandemiebedingt nicht durchgängig möglich. In einer Druckkammer kann man halt nicht 1,5 Meter Abstand halten.... Wir sind dankbar, dass der VDST und die befreundeten Landesverbände uns nun helfen, die Lücke zu schließen. Das ist gelebte Solidarität. Vielen Dank!

Ich habe vorhin Ebs Lein für die Jugend erwähnt. Nach ihm hatten viele Engagierte die Arbeit weitergeführt. Die Jugend steht für unsere Zukunft.... Das ist bei uns keine Phrase. Jugendlager, Jugendfahrten, Jugendcup sind Anreiz für die Kids und gute Möglichkeiten, sich auch mal ohne Handy zu vernetzen.

Übrigens **noch zwei Punkte, wo wir die Nase vorne hatten:**

Mit als eines der ersten Landesverbände haben wir die ersten Seminare für den **Kinder-Tauchlehrer** durchgeführt. Mit großem Zulauf auch aus anderen Bundesländern.

Und als zweites: Wir beschäftigten uns schon sehr früh – eigentlich schon vor dem VDST und dem BSB mit dem Thema **Kindeswohl** und stellten die Weichen gegen sexualisierte Gewalt. Die Grundlagen, die Philipp Fuchs erarbeitete, trug er in den VDST hinein.

Kaum eine Sportart hat diese Spannweite, in der sich alle Interessen wiederfinden. Der VDST hat inzwischen weit mehr als 30 Sonderkurse kreiert, von den aufbauenden Themen zum sicheren Tauchen abgesehen auch Dinge wie Biologie, Archäologie, Fotografie, Kindertauchen, Tauchen unter besonderen Bedingungen, wie Strömung, Fluss, Nacht, Höhle oder Wrack, Tauchen mit Behinderung. Jeder kann sich da wiederfinden mit seinen ganz persönlichen Schwerpunkten.

In den 50 Jahren, die wir betrachten, haben sich auch die Aufgaben eines Verbandes gewandelt. Die heutige Zusammensetzung unseres Vorstandes spiegelt dies.

Keine Angst! Ich will hier nicht die Aufgaben jeder Abteilung aufzählen. Das kann man gut und gerne auf unserer Homepage nachlesen. Jedoch will ich beispielhaft unsere Schwerpunkte nennen.

Zum Beispiel - welche Aufgaben hat die **Abteilung Ausbildung** für sich definiert und darauf ihr Team ausgerichtet:

Eine gute Ausbildung in den Vereinen **sinnvoll mit guter Weiterbildung ergänzen.**

Die **Ausbildung der Ausbilder** betreiben, also der Trainer und Tauchlehrer. Bei letzterem arbeiten wir prima mit unseren Nachbarn in Rheinland-Pfalz und Saarland zusammen, herzliche Grüße an Euch an dieser Stelle!

Und die **ständige Weiterbildung der Ausbilder**.

Aber auch Themen wie

- Technisches Tauchen
- Tauchen für und mit Behinderten
- Tauchen für ältere Mitglieder
- Medizinische Themen zusammen mit unserer Abteilung Tauchmedizin
- Ausbildung zum Kindertauchlehrer gemeinsam mit der BTSV Jugend.

Unsere **Abteilung Gewässer und Umwelt beispielsweise** kümmert sich um die Ausbildung der Trainer zu Biologie unter Wasser – Hand aufs Herz, liebe Vertreter der Sportbünde - in welcher Sportart gehört es verpflichtend zur **Trainerausbildung**, dass man das Biotop kennenlernt, in dem man sich bewegt? Beim Mountain Bike? Beim Paddeln? Bei uns ja!

Und außerdem: **Umweltprojekte**, wie die Bekämpfung invasiver Arten, wie Kalikokrebse, Quaggamuschel und Ochsenfrösche., und Projekte zur Verbesserung der Biodiversität im Nährstoffarmen Voralpen See, zum Beispiel dem Bodensee. Das war das Projekt Fischreiser, das wir im vergangenen Jahr erst abgeschlossen hatten.

Unterwasser Archäologie - Das ist schon lange nicht mehr „Rausholen, was geht“, sondern untersuchen unter Wasser und am besten dort lassen, wo man es gefunden hat. Dazu sind Tauchkenntnisse notwendig.

Beide Wissenschaften – Biologie und Archäologie - arbeiten in vielen Gebieten mit Citizen Science - mit Bürgerwissenschaften – also mit angelernten Laien. Das hat sich inzwischen auch unter Wasser etabliert. Wir im BTSV haben da viel know how angesammelt und sind in vielen Projekten aktiv.

Wie – ich habe den Wettkampf nicht erwähnt? Doch, den gibt es auch im Tauchsport. Als Bereicherung des allgemeinen Trainings eingeführt, haben einige Vereine dies als ambitionierten Wettkampf- und Leistungssport weiterentwickelt. Die Sportler des VDST sind weltweit vorne und die des BTSV sind mit dabei! Unser Verein in Malsch ist die **Nummer 1 in Deutschland**, erneut seit dem 15.05.2022 Deutscher Meister im UW Ruby. Die Malscher sind führend in Europa und tragen maßgebend zur Leistungsstärke der Nationalmannschaft bei, die vor einigen Tagen **Europameister** wurde. Auch die Damen müssen sich nicht verstecken – Verstärkung für die diesjährigen **Vize- Europameisterinnen** kam auch aus Malsch, aber genauso aus dem TC Freiburg und SSC Karlsruhe!

Und die Freunde in Weinheim betreiben seit einigen Jahren als **einer der ersten Vereine** in Deutschland das **Unterwasser- Hockey**. Diese Sportart kommt aus England und Südafrika, entwickelt sich bei uns stetig, Weinheim war mehrfach Deutscher Meister und ist derzeit amtierender Drittplatzierter. Ziel ist auch hier eine Internationale Präsenz auf den vorderen Plätzen.

Zum **Flossenschwimmen** und **Orientierungstauchen** ist Freiburg die Kaderschmiede. Theresa Köhn als Vize-Europameisterin in der Mannschafts-Treffübung und Sascha Schmidt mit einigen internationalen Erfolgen im Finswim. Und der Nachwuchs steht auch bereit. Unser Trainerteam in Freiburg sorgt dafür!

Wie ist unser Blick in die Zukunft?

Nach unserem erfolgreichen Engagement bei der Landesgartenschau 2021 in Überlingen und dem dafür errichteten Fischreiser werden wir erst mal wieder in ruhiges Fahrwasser steuern. Beide Projekte hatten wir gemeinsam mit dem

Württembergischen Landesverband durchgeführt, aber durch die Pandemie erforderten sie unser Engagement seit 2019 und waren geprägt durch ständige Umplanung. Das erforderte mehr Man-Power, als ursprünglich gedacht. Gut, dass wir die Württembergischen Kollegen an unserer Seite hatten. Danke an dieser Stelle, liebe WLT-Kollegen und Kolleginnen, dafür.

Die erfolgreiche große TÜV Prüfung unserer Druckkammer lief ebenso im vergangenen Jahr.

Ins ruhige Fahrwasser – was bedeutet das? Zunächst müssen wir nun erstmal die Folgen der Pandemie überwinden. Nicht nur, aber auch bei der Jugend besteht eine gewisse Trainingsmüdigkeit. Corona hat bequem gemacht..... Besonders beim Tauchen spielt eine gehabte Erkrankung mit dem Virus eine große Rolle. Da haben unsere engagierten und kompetenten Tauchmediziner noch lange einige Aufgaben.

Ich meine, unser Verband ist gut aufgestellt. Wir haben in unserem Vorstand und den Teams drum herum eine gute Mischung engagierter, kompetenter Menschen aus jung und alt, männlich und weiblich. Wir haben aktive Vereine, die den modernen Tauchsport leben, Engagements in Jugendarbeit, Umwelt, Tauchweiterbildung entwickeln und sich auch untereinander und mit uns austauschen und vernetzen.

Wir merken zwar auch, dass die Besetzung von Ehrenämtern in der heutigen Zeit schwieriger wird. Vielleicht werden zukünftig noch mehr Projektarbeit und Projektverantwortliche das Bild eines Sportverbandes prägen, anstelle mehrjähriger Vorstandsbesetzung. Ein Verband, der komplett im Ehrenamt geführt wird und arbeitet – ich nenne es „Management by Küchentisch“ - wird da auf einige Herausforderungen stoßen. Darauf müssen wir uns vorbereiten und Lösungen finden. Moderne Medien können da helfen, aber wahrscheinlich nicht die einzige Lösung sein. Denn gerade in der Freizeit ist die menschliche Begegnung wichtig.

Sie sehen: Weitere Projekte werden auf uns zukommen.

Wir – der BTSV Vorstand und das Präsidium danken für Ihre Unterstützung und Begleitung auf dem bisherigen Weg – von Ihnen allen. Von den Freunden und Kollegen in unseren Vereinen, aber hier gilt ein großer Dank auch allen Begleitern außerhalb unseres Verbandes. Ihr und Sie alle haben einen großen Anteil daran, dass wir auf einem guten Weg in die Zukunft sind.

Wir freuen uns deswegen auf ein gutes Miteinander mit Ihnen allen auf unserem weiteren Weg.

Ihre und Eure
Hannelore Brandt

Für das BTSV Präsidium und den gesamten Vorstand